

Don't Bank on the Bomb Kein Geld für Bombengeschäfte der Banken und Versicherungen!

Vortragsabend

zur internationalen Kampagne
mit dem Referenten Roland Blach
DFG-VK, Landesverband Ba-Wü. und Mitglied von
ICAN

Donnerstag 25. Oktober 2018, 19.00 Uhr
Welthaus / Globales Klassenzimmer, 1.Stock
(Charlottenstraße 17, Stuttgart, Eingang Hinterhof)

Kundgebung vor Banken am Weltspartag

Dienstag 30. Oktober 2018
16.00 Uhr Deutsche Bank + LBBW
(Wilhelmsbau, Königstraße 82 – 84, Stuttgart)
17.00 Uhr Commerzbank
(Schlossplatz, Königstraße 11 – 15, Stuttgart)

Veranstalter: Friedensstreiff Stuttgart Nord
Unterstützer: Attac Regionalgruppe Schorndorf, DFG-
VK -Pax an e.V., Die Linke Stuttgart, DKP Stuttgart,
Friedensstreiff Bad Cannstatt, **ARBEIT ZUKUNFT**
Gesellschaft Kultur des Friedens, **WIEKALT:**
0711 für Menschenrechte

V.i.S.d.P. Mike Pflugrath, Lutherweg 8, 70563 Stuttgart

www.friedenstreiff-nord.de



Atomwaffenverbotsvertrag ratifizieren!

Atomwaffen sind die brutalsten Waffen, die je entwickelt wurden. Waffen zur Zerstörung von Städten, zur Vernichtung von Armeen und zur Vernichtung von Bevölkerungen. Am 7. Juli 2017 hat die Mehrheit der Welt diese Waffen mit der Verabschiedung des Vertrags über das Verbot von Atomwaffen gründlich und eindeutig abgelehnt – **und Deutschland fehlt.**

Nukleare Waffen sind unmenschlich, unmoralisch und auch durch internationale Verträge verboten.

Der Weg zum Ende der Atomwaffen ist klar und beginnt mit dem Vertrag über das Verbot von Atomwaffen.

Weltweit rüsten die Herrschenden atomar auf, allein die USA in Höhe von einer Billion Dollar. Auch die Atombomben im rheinland-pfälzischen Büchel, die im Kriegsfall deutsche Tornados zum Beispiel über Russland abwerfen, sollen „modernisiert“ werden.

Anstatt, wie von der großen Koalition geplant, den deutschen Rüstungshaushalt um jährlich 30 Mrd. Euro zu erhöhen und Trägersysteme für Atombomben zu finanzieren, müssen soziale Bedürfnisse der Menschen befriedigt werden.

**Wir fordern von der Bundesregierung:
Die Ratifizierung des
UN-Atomwaffenverbotsvertrages!
Den Abzug der US-Atomwaffen aus Büchel
durchsetzen!**



ABRÜSTEN statt AUFRÜSTEN

Mehr Geld für Bildung, Wohnungen,
ein gutes Pflege- und Gesundheitssystem

Finanzierung von Atomwaffen auch mit Hilfe deutscher Banken und Versicherungen

Aus Deutschland fließen riesige Summen in die Modernisierung, Instandhaltung, Wartung und Entwicklung von Atomwaffen. Die großen deutschen Banken und Versicherer wie Deutsche Bank, Commerzbank, Allianz, LBBW investieren in Firmen, die mit Atombomben Geschäfte machen.

Der Ditzinger Konzern Thales im Atomwaffengeschäft

Zum Beispiel Thales und Airbus: Beide haben, zusammen mit anderen, einen Vertrag über die Herstellung einer Atomrakete für die neuen französischen U-Boote geschlossen. Oder die US-Firma Boeing, die seit Jahrzehnten verantwortlich ist für die Entwicklung und Produktion von US-Langstreckenraketen. Auf diesen Wegen wurden seit Januar 2014 rund 8,5 Milliarden Euro von deutschen Banken und Versicherern in Firmen investiert, die die schlimmsten Massenvernichtungswaffen und deren Trägersysteme herstellen.

Den Kriegstreibern den Geldhahn zudrehen!

Wenn wirtschaftlicher Druck nicht mehr ausreicht, werden Kriege geführt zur Sicherung von Rohstoffen, Transportwegen und Märkten sowie zur Unterwerfung anderer Länder. Das zeigen die letzten Jahre. Dies schließt lt. NATO-Strategie auch den Einsatz von Atomwaffen ein. Es darf kein Geld mehr in die Produktion von Nuklearwaffen, aber auch nicht von anderen Waffen, fließen.

**Wir fordern von Banken und Versicherungen:
Ausschluss aller Transaktionen mit Firmen, die an der
Herstellung oder Instandhaltung von Atomwaffen, de-
ren Trägersysteme und anderer Waffen beteiligt sind!**